

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Cöthnischen Lieder, Erster und anderer Theil, zum Lobe des Dreyeinigen Gottes und zu gewünschter reicher Erbauung vieler Menschen

Mäntler, Gottlieb

Eßlingen, 1748

VD18 13218239

26. Luc. 18, 16. Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht,
denn solcher ist das Reich Gottes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189491

ke, trage, stärke Uns zu allem gutem
wercke, Lamm, du selbst mußt leistern
seyn, Der uns führe aus und ein.

9. Wir auch, die zu mehrern malen,
Süßer Hört, dein mahl geschmeckt,
Wollen dir gelübde zahlen, Da dein
herz uns iekt mit weckt. Laß dich preis-
sen herz und zungen, Loben alte mit
den jungen: Laß von deiner lebenskost
Uns genießten stärke und trost.

10. Schenckst du nun so viel auf er-
den, Wo des jammers wohnhaus ist;
Ey was wills im himmel werden, Da
man dich erst recht genießt! Wonne,
lust und jubiliren Wird die hochzeit-
gäste zieren. Eya, wären wir doch da!
Zeuch uns nach, hallelujah!

26.

Luc. 18, 16.

Lasset die Kindlein zu mir kommen,
und wehret ihnen nicht, denn
solcher ist das Reich Gottes.

Mel. Nur frisch hinein! es wird ic.

1. Th. p. 633. n. 408.

Ey, Kindlein sieh! Wer rufet dich
allhie? Wer locket dich zu solchen
Königreichen, Den'n aller welt lust,
ehr und schätze weichen? Dein
JESUS gibt um dich sich solche
müh. Ey Kindlein sieh!

2. Ey, Kindlein, eil Zu diesem süßen
Heil